

# ROLAND THIELE

## MEINE GEDICHTE

Mein Nachtfahrtsonett und zwei Sonette,  
Theophrast von Hohenheim zu Ehren

### Nachtfahrtsonett

*Die Reifen rasend drehn, sich singend auf Asphalt,  
mein Wagenlicht, bohrt in den Nebel einen Schacht,  
entreißt der Finsternis, des Waldes stille Wacht,  
den Weg durch Raum und Zeit, führt mich Motorgewalt.*

*Die Fahrt geht schnell dahin, kennt keinen Aufenthalt,  
die Welt stürzt auf mich zu, eh ich es noch gedacht,  
ist sie schon hinter mir, verschwunden in der Nacht,  
und alles eilt dahin, und nichts erreicht Gestalt.*

*Ein Auto nähert sich, zwei Sterne kaum zu sehn,  
und jetzt schon blendend hell, ein Ton der rasch verklingt,  
der Spiegel zeigt mir noch, verglimmend roten Schein.*

*Ach, jeder Hoffnungsstrahl, erblühet sternenschön,  
bis dann die Einsamkeit, ihn mit sich nimmt,  
und leise spricht: „Die Fahrt wird bald zu Ende sein.“*

### Von Geist und Fleisch der Naturgeister

*In Feuer, Wasser, Luft und Stein lebt eine Schöpfung, Kreatur,  
von der Gott sagt und sprach: sie werde,  
nicht aus dem Geisterreich, noch Menschen dieser Erde,  
von beiden unterschieden, doch beider Art Natur.*

*Das Fleisch der Menschen, Tiere auch, in Feld und Flur,  
ist grobes Fleisch, sein Boden ist die Erde,  
der zweiten Schöpfung Fleisch dringt ohn' Gefährde  
durch Stein und Wand, wie zarter Hauch, wie Atem nur.*

*Es gibt die Wasser-, Luft- und Berg- auch Feuerleute,  
die leben geistergleich, zugleich nach Menschen Brauch,  
geboren wie der Mensch, sie müssen sterben auch.*

*Willst du sie schauen, jetzt und hier und heute,  
so blick' nicht auf die Welt, nicht auf den äußern Lauf,  
nur Gottes Schöpferlicht tut dir die Augen auf.*

## **Von den Sylphen oder Luftgeistern**

*Im Äther, in des Himmels Blau,  
da ist der zarten Sylphen Reich,  
die Wolken sind für sie der Erde gleich,  
Ihr Berg und Tal, Grund ihrer Häuser Bau.*

*Sie atmen Luft, sie trinken Himmelstau  
Und ihre Nahrung, wie im Himmelreich,  
ist reines Licht, ihr Angesicht ist bleich,  
unfassbar fein ist ihrer Körper Bau.*

*Die Sylphen sind zum Schutz geboren,  
als Lebenskraft in ihrem Element,  
das Reich der Luft rein zu erhalten.*

*Verborgen und den Sinnen fast verloren,  
sind uns ihr Schaffen und ihr Regiment,  
kein Leben ohne dieser Geister Walten.*